

Darmkrebsvorsorge:

Immunologischer Stuhltest

— Kommt Darmkrebs häufig vor?

Jahr für Jahr erkranken mehr Menschen an Darmkrebs, der zweithäufigsten Krebsdiagnose in Deutschland. Meistens sind Männer und Frauen zwischen dem 50. und 75. Lebensjahr betroffen.

Obwohl 69 000 Männer und Frauen jedes Jahr neu an Darmkrebs erkranken und 27 200 jährlich daran sterben, ist Darmkrebs immer noch ein Tabuthema.

Meist wird der Tumor im Dickdarm erst erkannt, wenn es schon zu spät ist. Dabei sind die Heilungschancen bei rechtzeitiger Diagnose nahezu 100 Prozent. Alle Anstrengungen richten sich daher darauf, den Krebs möglichst im Anfangsstadium zu entdecken.

— Welche ist die beste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs?

Die zweifellos beste Früherkennungsmethode ist die Darmspiegelung (Koloskopie). Ernüchternd ist jedoch, dass derzeit pro Jahr nur 2,5 % aller Anspruchsberechtigten (Männer und Frauen ab 55 Jahren) das entsprechende Angebot der Krankenkassen annehmen. Die sinnvollste Früherkennungsmethode ist jedoch eine, die von den Patienten angenommen wird.

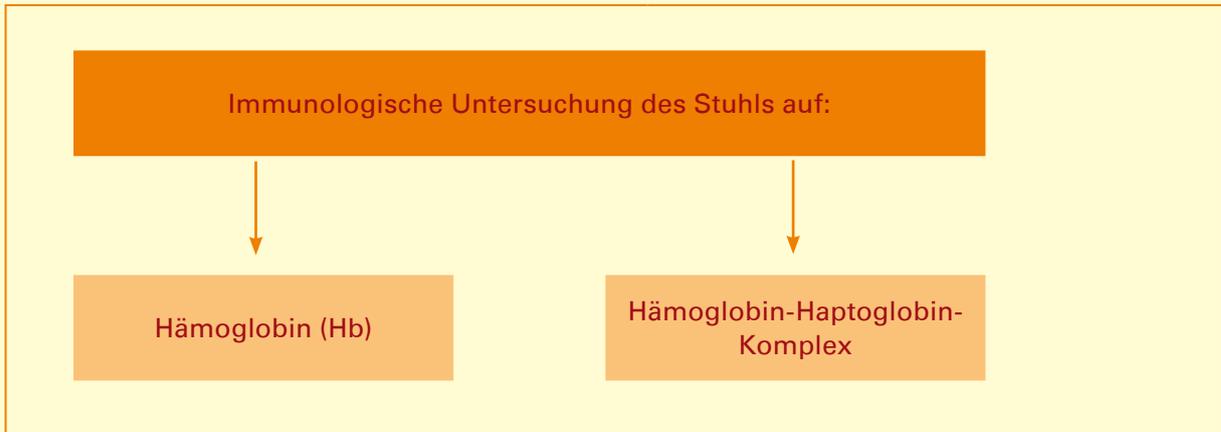
Das von den gesetzlichen Krankenkassen ebenfalls bezahlte Testbriefchenverfahren (Guajak-Verfahren) ist nur bedingt geeignet, da mit diesem Verfahren bis zu 40 % aller Karzinome erkannt werden.

Außerdem kann es zu falsch positiven Ergebnissen kommen, da bei dieser Methode auch tierisches Blut (Hämoglobin) aus Fleisch- und Wurstwaren sowie manche Obst- und Gemüsesorten zu Ergebnisverfälschungen und damit zu unnötigen Verunsicherungen und Belastungen der Patienten führen.

— Gibt es andere Verfahren zur Früherkennung von Darmkrebs?

Ein anderes Verfahren – der immunologische Blutnachweis im Stuhl – gibt Ihnen doppelte Sicherheit.

Eine Studie des Deutschen Krebsforschungszentrums belegt, dass die modernen immun-chemischen Tests den guajakbasierten Standardtests (von den Kassen bezahlten) deutlich überlegen sind. Verschiedene Organisationen (so z. B. die Stiftung Lebensblicke) empfehlen deshalb die Zulassung von immunologischen Stuhltests mit hoher Treffsicherheit im gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogramm.



— Welche Vorteile hat das neue immunologische Testverfahren?

- Besonders der immunologische Blutnachweis im Stuhl zeigt gegenüber dem biochemischen Guajak-Verfahren eine deutlich höhere Treffsicherheit, um Blutungsquellen im Stuhl zu entdecken.
- Kolorektale Karzinome (Darmkrebs) werden mit diesem Test mit einer Treffsicherheit von 75 Prozent und die Adenome (Vorstufen von Darmkrebs) mit einer Treffsicherheit von 25 Prozent gefunden.
- Sie brauchen im Vorfeld des Tests keine Diät einzuhalten. Der mehrtägige Verzicht auf Fleisch und verschiedene andere Lebensmittel ist überflüssig.
- Zur Untersuchung werden 2 Stuhlproben aus einem Stuhlgang benötigt. Es müssen nicht mehr drei Stuhlproben an aufeinander folgenden Tagen entnommen werden.

— Vorbeugen ist so einfach

Durch das kombinierte Testverfahren (Hämoglobin und Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex) wird eine sehr hohe Erkennungsrate von Tumoren, aber auch bereits der Polypen erreicht.

Wenn Blut im Stuhl vorhanden ist, muss es nicht immer von einem Tumor stammen: Gutartige Dickdarmpolypen, Hämorrhoiden oder harmlose Verletzungen der Afterschleimhaut sind ebenfalls häufige Blutungsquellen. Um die Ursache für das Blut festzustellen, muss bei jedem positiven Stuhltest zur Absicherung eine komplette Dickdarmspiegelung erfolgen.

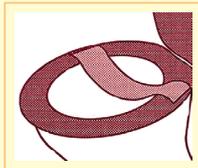
— Wer sollte sich testen lassen?

- Alle Personen über 45 Jahre
- Personen mit bekannter Darmkrebshäufung in der Familie bereits in jüngeren Jahren
- **Wichtig:** Jährliche Wiederholung des Tests

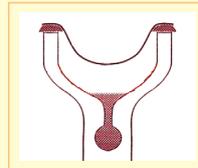
Leider wird von den gesetzlichen Krankenkassen der verbesserte Stuhltest auf okkultes (verborgenes) Blut derzeit noch nicht als Suchtest auf Darmkrebs bezahlt, obwohl die Treffsicherheit deutlich besser ist. Sie können diese effiziente Vorsorgemaßnahme jedoch als Individuelle Gesundheitsleistung durchführen lassen, wenn Sie die Kosten selbst tragen.

— Patientenhilfe

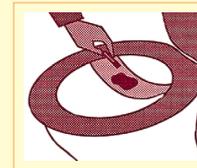
Für die Entnahme von Stuhlproben erhalten Sie von uns einen „Stuhlfänger“, mit dessen Hilfe Sie eine ausreichende Menge Stuhl sicher und hygienisch sammeln können.



Bringen Sie das Papier ohne Wasserberührung im hinteren Teil des Toilettensitzes so an, dass der Steifen durchhängt.



Entnehmen Sie nach dem Stuhlgang mit dem Spatel Stuhl und füllen Sie das Stuhlröhrchen bitte etwa halbvoll.



Nach der Probenentnahme beidseitig den Papierstreifen lösen und mit dem Stuhl durch die Toilette entsorgen.

Sie erhalten den immunologischen Blutnachweis für 41,96 €.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation.

— So bleibt der Darm gesund:

- Fünf kleine statt drei große Mahlzeiten. Das hält den Darm in Bewegung, ohne ihn zu überlasten.
- Fett- und fleischarme Kost mit vielen Ballaststoffen sorgt für eine schnelle Darmpassage.
- Täglich Gemüse und Obst – 400 bis 800 Gramm auf fünf Mahlzeiten verteilt sind ideal.
- Trinken Sie viel, mindestens 1,5 bis 2 Liter – bei Krankheit und hohen Temperaturen noch mehr.
- Eine abwechslungsreiche Ernährung versorgt Sie mit allen wichtigen Nähr- und Schutzstoffen.
- Wählen Sie gesunde Dinge, die Ihnen schmecken – schließlich soll Essen auch Spaß machen.
- Nehmen Sie sich Zeit fürs Essen – hastiges Hinunterschlingen schadet Ihrem Körper.
- Auf Zigaretten am besten ganz verzichten.
- Statt Alkohol lieber zu Null-Promille-Cocktails greifen.
- Auch Bewegung hilft Ihrem Darm, fit zu bleiben. Täglich 30 Minuten schnelles Gehen genügen, um die Verwertung von Nährstoffen und damit die Verdauung anzuregen.